



Antrag der CDU-Fraktion in der Flörsheimer Stadtverordnetenversammlung für die Erstellung einer Do- kumentation über die Integration unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer örtlichen Gemeinschaft

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, gemeinsam mit dem Ausländerbeirat, dem Flörsheimer Heimatverein sowie den Freundeskreisen, ein Konzept zur Würdigung der durch die Bundesrepublik Deutschland mit Griechenland, Italien, Jugoslawien, Marokko, Portugal, Spanien, Türkei und Tunesien geschlossenen Anwerbeabkommen zu erstellen.

Zielsetzung soll eine Ausstellung im Jahr 2011 sein, und zwar im Rahmen der Feiern zum 3. Oktober, die thematisch auch das sich dann jährende Anwerbeabkommen mit der Türkei abbilden könnte. Der Heimatverein könnte diese Ausstellung anschließend übernehmen und der Öffentlichkeit präsentieren.

Begründung:

In der Nachkriegszeit entschied sich die Bundesrepublik zur Schließung der Anwerbeabkommen mit anderen Staaten. Bereits 1955 mit Italien, 1960 wurden mit Spanien und Griechenland entsprechende Verträge unterzeichnet. 1963, 1964, 1965 und 1968 folgten Verträge mit Marokko, Portugal, Tunesien und Jugoslawien. Im Jahr 1961 wurde mit der Türkei ein Anwerbeabkommen getroffen.

Die von uns vorgeschlagene Ausstellung könnte viele allgemein interessante Themen bedienen. Wie hat sich Flörsheim verändert durch den Zuzug? Wann folgten die ersten gastronomischen Angebote unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Pizzerien, Döner-Spezialitäten, Tzatziki usw.? Wer waren die ersten damals so genannten Gastarbeiter in Flörsheim? Wie entwickelte sich aus dem gegenseitigen Miteinander die politische Mitwirkung als Mandatsträger in Stadtverordnetenversammlung, Ausschüssen, Kommissionen und Ausländerbeirat? Unbedingt sollte die Ausstellung sich mit der Frage befassen, inwieweit es gelungen ist, unsere ausländischen Mitbürgerinnen in das Leben unserer örtlichen Gemeinschaft zu integrieren bzw. inwieweit sie zur Integration bei uns bereit sind.

Flörsheim, den 31. Mai 2010

Marcus K. Reif
CDU-Fraktionsvorsitzender

Michael Bayer
CDU-Fraktionsgeschäftsführer